

Einfluß auf die Entwicklung der Intelligenz ausübt. Nun ist aber das vor allem und fast ausschließlich ins Auge gefaßte Ziel das Studium des kindlichen Geistes während der Periode, in der er sich durch eine vollkommen spontane Kraft entwickelt. Diese Periode erscheint mir als die interessanteste, weil sie weniger beobachtet wurde als die andern und einen bessern Einblick gestattet in das natürliche Spiel der Fähigkeiten, die später eine so wichtige Rolle im Leben des Menschen zu spielen haben.

Wenn man diese Altersgrenze bei einigen Beobachtungen über Taubstumme überschritten hat, so geschah dies deshalb, weil bei Taubstummen, besonders bei solchen, die es seit der Geburt sind, die intellektuelle und moralische Entwicklung — mit wenigen Ausnahmen — sich im Vergleich zu andern Kindern um mehrere Jahre verzögert. Die Periode, die wir studieren, verlängert sich bei ihnen bis zum zwölften oder vierzehnten Jahre und zwar weniger deshalb, weil sie von Natur aus geistig schlechter veranlagt oder schwächer sind, sondern durch ihren abnormen Zustand während der ersten sechs oder sieben Lebensjahre fast immer zur Isoliertheit verurteilt sind.

Paris, im Juni 1871.

P.-S. — Andre Arbeiten haben mich lange von der Veröffentlichung dieser Schrift abgelenkt. Ich entschlief mich heute dazu, weil ich sehe, daß der Gegenstand, welchen ich behandeln, bei den Philosophen mehr und mehr in Aufschwung kommt¹. Bei wiederholter Durchsicht meiner Arbeit sehe ich, wieviel sie in manchen Punkten zu wünschen übrig läßt. Ich wünschte eine vollständigere Reihe von Beobachtungen, geordnet nach Daten und Stoff, bieten zu können; aber ich habe lieber vorgezogen, Lücken zu lassen, als dieselben mit Entlehnungen aus philosophischen Werken, welche den gleichen Stoff behandeln, mit unbestimmten Erinnerungen oder mit Zeugnissen aus dem Munde von Personen, die an eine so schwierige Beobachtung wenig gewöhnt sind, auszufüllen. Diese Zurückhaltung scheint mir am meisten den Gesetzen einer strengen Methode zu entsprechen.

¹ Seitdem ich diese Zeilen der Académie des sciences morales et politiques im Juni 1871 vorgelesen habe, wurden Studien über denselben Gegenstand veröffentlicht von Taine in der *Revue philosophique* (Januar 1876); von Ch. Darwin in der *Revue scientifique* (14 Juli 1877); von Pollock im *Mind* (Juli 1878); endlich von Bernard Perez in seinem Werke: *Les trois premières années de l'enfance* (Paris, G. Baillière, 1878).